

## Gesellschaftsspiele.

### Das Telegraphieren.

Zwei aus der Gesellschaft, Anna und Helene, müssen sich mit einander hinsichtlich des Spielgeheimnisses verständigen, dann kehrt Anna, welche das Telegraphieren übernimmt, in das Zimmer zurück, während Helene draußen bleibt.

Die Gesellschaft wählt nun ein beliebiges Wort, das sich Anna auf französisch zu denken hat, dies darf die Gesellschaft jedoch nicht erfahren, es sei denn, daß das Spiel bekannt ist. Ist z. B. das Wort „Tisch“ erwählt, so denkt Anna table.

Jetzt wird Helene hereingerufen und das Telegraphieren beginnt. Anna klopft mit dem Zeigefinger langsam fünfmal auf den Tisch und macht dann eine Pause. Nun weiß Helene, daß sie es mit einem Worte von fünf Buchstaben zu thun hat. Dann fährt Anna fort und klopft deutlich zweimal schnell nacheinander auf den Tisch, das bedeutet, daß das Wort mit einem Konsonanten beginnt. Jetzt klopft Anna langsam einmal, das ist der erste Vokal — also a. Darauf folgen zwei Konsonanten, also klopft sie wieder zweimal schnell hintereinander, macht eine kleine Pause und wiederholt dies Beginnen. Jetzt kommt das e, der zweite Vokal, sie klopft nun sehr langsam und deutlich zweimal.

Helene weiß nun, daß das Wort aus drei Konsonanten, einem a und einem e besteht, ihr Scharfsinn wird sie die Konsonanten schnell erraten lassen, sie übersetzt das Wort und ruft triumphierend: „Tisch.“

Die schnelle Lösung, die ganze geheimnisvolle Art und Weise ruft stets großes Staunen hervor, und es dauert lange, bis das Geheimnis erraten wird. Auch dann noch bleibt das Spiel anregend und interessant.

Bemerken will ich noch, daß die Konsonanten alle gleich behandelt werden, die Vokale erhalten der Reihe nach einen Schlag mehr. Bei i wird also dreimal geklopft, bei o viermal, bei u fünfmal immer langsam, nach jedem Schlag eine kleine Pause lassend, nur nach den Konsonanten ist schnell zweimal nacheinander zu klopfen.

### Von Hand zu Hand.

Die Gesellschaft sitzt im Kreise. Eins der jungen Mädchen nimmt irgend einen runden Gegenstand und drückt ihn ihrer Nachbarin zur Linken mit den Worten: „Nimm heimlich hin, was ich dir geb und gib es richtig weiter,“ in die Hand. Diese muß nun den Gegenstand mit der rechten Hand weiterbefördern, sonst ertönt ein: „Verkehrt“, und sie muß ein Pfand geben. Es verursacht viel Lust und Scherz, ehe alle begreifen, daß sie mit der rechten